

„Man lässt keine Menschen ertrinken.“

Spendenaufruf für ein Rettungsschiff

Auf Initiative des Bündnisses „Halt!zusammen“ beschloss der Gemeinderat eine Resolution mit dem Ziel, dass Waldkirch dem Bündnis „Städte Sicherer Häfen“ beitrifft. Diese Städte erklären sich bereit, zusätzlich zu ihrem Kontingent aus Seenot Gerettete aufzunehmen, und fordern Bund und Land auf, den Weg für diese Art der Flüchtlingsaufnahme möglich zu machen. Parallel zu diesem akuten Hilfsangebot wirken die Städte darauf hin, dass die staatliche Seenotrettung im Mittelmeer wieder eingeführt wird.

Solange das nicht geschieht, unterstützt das Bündnis „Halt!zusammen“ das Projekt „Schicken wir ein Schiff!“, das vom Evangelischen Kirchentag im Sommer 2019 initiiert wurde. Vor zwei Monaten wurde der gemeinnützige Verein „United4Rescue – Gemeinsam retten e.V.“ gegründet, dem jetzt schon über 300 Organisationen, Kommunen, Kirchen, Gewerkschaften, Unternehmen angehören und viele Einzelpersonen. Ein geeignetes Schiff konnte gekauft werden und wurde im Beisein von vielen Spendern und dem EKD-Vorsitzenden Heinrich Bedford-Strohm auf den Namen „Sea-Watch 4“ getauft, mit dem Zusatz „powered by United4Rescue“.

Nun müssen weitere Spenden gesammelt werden für die Umrüstung zu einem Rettungsschiff, für den Einsatz auf dem Mittelmeer und für die Versorgung der aus Seenot geretteten Flüchtlinge. Dabei hilft das Waldkircher Bündnis mit, durch Verbreitung der Spendenmöglichkeit, durch eigene Sammlungen und durch den Appell, dem Trägerverein beizutreten.

Weitere Infos:

Evangelische Kirche in Deutschland www.ekd.de

oder united4rescue.com

Spenden an: Trägerverein Gemeinsam Retten e.V.

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE93 1006 1006 1111 1111 93

BIC: GENODED1KDB

Kennwort: Sea-Watch 4 powered by United4Rescue



Für das Bündnis "Halt!zusammen" Waldkirch: Jutta Beckmann, Ursula Wölker, Michal Spielmann